

Gleichwertigkeit des Abiturs?

Beitrag von „Gymshark“ vom 17. Mai 2025 19:05

Zitat von SwinginPhone

Wie ich in Beitrag #2 schon schrieb, sind die Lehrpläne (in NRW) ja anders, die Stofffülle ist geringer. Und wir haben regelmäßig SuS, die mit Mühe und Not die Mittelstufe beenden, dann auf ein BK wechseln und dort die allgemeine Hochschulreife mit 1,x erhalten.

Das kann verschiedene Gründe haben:

1. Bei den Schülern hat es schlicht sehr lang gedauert bis es endlich Klick macht.
2. Die formellen Voraussetzungen sind geringer.
3. Die informellen Voraussetzungen sind geringer.

Nr. 1 kommt in Einzelfällen vor, aber aus meiner Erfahrung heraus würde ich sagen, dass es eher die Ausnahme ist. Sonst würden wir in Sek II nur zweistellige Punktzahlen vergeben, was definitiv nicht der Fall ist (und in Fächern wie Mathematik schon dreimal nicht).

Zu Nr. 2: Wir haben ja bereits die Vergleiche der Deutsch-Curricula gehabt: Die Grundkonzepte sind übergreifend die gleichen, nur die Anwendungsbeispiele/-felder teilweise andere.

Bleibt noch Nr. 3 und diese Variante halte ich für die realistischste. Die zentral gestellten Abiturprüfungen machen am Ende nur einen (kleinen) Teil der Gesamtnote am Ende aus, während die restlichen Leistungsüberprüfungen durch die Lehrkräfte selbst erfolgen, die sich zwar an den offiziellen Vorgaben orientieren sollen, aber was ist, wenn sich an manchen Schulen (und sei es einzugsgebietsbedingt) zu stark am unteren Rand der formellen Voraussetzungen orientiert wird oder Leistungen besser bewertet werden als sie es aus objektiver Sicht eigentlich sollten?